FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Niedersachsen

Rechtsextremismus in der Polizei – Alles Einzelfälle?

ONLINE-Veranstaltung
am 11. März 2021, ab 18 Uhr

ONLINE

ONLINE-VERANSTALTUNG

Verantwortlich
Stephan Meuser
Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

HINWEIS

Technische Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugriff, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, können Sie auch über Ihr Smartphone teilnehmen.

Technische Moderation: **Jennifer Burger**, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Diese Einladung darf gern an interessierte Personen im Umfeld weitergeleitet werden.

Organisation
Jennifer Burger
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Tel.: 0511 357708-30, Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
Datenschutzhinweise: https://www.fes.de/datenschutzhinweise/
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen, Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Die Zugangsdaten werden nach verbindlich erfolgter Anmeldung verschickt.
Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 08.03.21 per E-Mail unter: niedersachsen@fes.de oder online:

Anmeldung online:

© Pradeep Thomas Thundiyil/Shutterstock.de; Andrey Popov/iStockphoto.de; Gina Sanders/StockAdobe

Ein innenpolitisches Aufregerthema des letzten Jahres waren die bekannt gewordenen Fälle von Polizist_innen mit rechtsextremen Äußerungen im Kolleg_innenkreis bzw. in internen Chat-Gruppen, insbesondere in unserem Nachbarland NRW, aber auch anderen Bundesländern. Diese Vorkommnisse werfen Fragen auf. Rechtsextreme Vorfälle können das Grundvertrauen der Bevölkerung in die Polizei untergraben.

Die Politik reagierte unterschiedlich auf die Vorfälle – während einige Landesinnenminister_innen von Einzelfällen sprachen und der Bundesinnenminister sich lange gegen eine wissenschaftlich begleitete Studie zu diesem Phänomen sträubte, stellte Niedersachsen mit als erstes Bundesland eine eigene Studie in Aussicht. Dabei wird es insbesondere darum gehen, in den Alltag der Polizeibeamt_innen hereinzugehen. Einsatz und Ermittlung der Polizei – und damit auch die Frage nach Racial Profiling – werden im Fokus der Studie stehen.

Wir freuen uns, über diese Themen und die aktuelle Situation in Niedersachsen und im Bund am 11. März 2021 ab 18 Uhr ONLINE mit Ihnen und unserem **Innenminister Boris Pistorius**, sowie **Prof. Thomas Grumke**, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, zu diskutieren!

18.00 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung**
Stephan Meuser
Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Impuls
Boris Pistorius
Innenminister des Landes Niedersachsen, Hannover

Kommentar
Prof. Dr. Thomas Grumke
Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen,
Institut für Polizei- und Kriminalwissenschaft, Gelsenkirchen

anschließende Diskussion

Moderation
Cosima Schmitt
Journalistin und ZEIT-Autorin, Berlin

19.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**